

Er scheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Preis vierteljährlich hier 1. M., mit Trägerlohn 1.30 M., im Bezirke und 10 km. Verkehr 1.25 M., im übrigen Württemberg 1.35 M. Monatsabonnement nach Verhältnis.

Der Gefellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Fernsprecher Nr. 29.

Fernsprecher Nr. 29.

Anzeigen-Gebühr f. d. 1. Spalte Zeile aus gewöhnl. Schrift oder deren Raum bei 1mal. Einrückung 10 g., bei mehrmaliger entsprechend Rabatt.

Mit dem Württembergischen und Schwab. Landwirt.

Nr 77

Nagold, Samstag den 1. April

1905

Amiliches.

Bekanntmachung, betreffend die Steuerpflicht der Sparkassen-Einlagen.

Die bisher steuerfreien Einlagen in die Württembergische Sparkasse und in andere unter öffentlicher Verwaltung stehende Sparkassen, insbesondere in die Oberamts-Sparkassen und die Städtische Sparkasse zu Stuttgart, unterliegen erstmals für das Steuerjahr 1. April 1905—31. März 1906 nach Art. 8 Ziff. 14 des Eink.-Ges. vom 8. Aug. 1903, und Art. 6 Ziff. 13 des Kapst.-Ges. von demselben Tage der Einkommen- und der Kapitalsteuer (sofern den Einlegern nicht auf Grund anderer gesetzl. Bestimmungen, wie Art. 5, 20 oder 21 des Eink.-Ges., oder Art. 6 Ziff. 4 des Kapst.-Ges. Steuerfreiheit zusteht), — vorausgesetzt, daß die Einlagen des Steuerpflichtigen im ganzen und zwar mit Einschluß der gutgeschriebenen Zinsen, die Summe von 1000 M. übersteigen. Die diese Summen übersteigenden Einlagen sind hiernach im vollen Betrage, nicht bloß soweit sie 1000 M. übersteigen, steuerpflichtig.

Der Einlage des Steuerpflichtigen sind die Einlagen seiner Familienangehörigen zuzurechnen, soweit er nach Art. 11 Abs. 1 und 2 des Eink.-Ges. und Art. 4 des Kapst.-Ges. das Einkommen (den Zinsbetrag) daraus mit dem seinigen zu versteuern hat, wenn ferner eine Person gleichzeitig in mehrere Sparkassen, z. B. in die Württ. Sparkasse und gleichzeitig in eine Oberamts-Sparkasse, Einlagen macht, so bleibt der Einleger nicht bei jeder der Sparkassen mit einer Einlage bis zu 1000 M. steuerfrei, sondern es kommt darauf an, ob die Einlagen bei den verschiedenen Sparkassen zusammen die Summe von 1000 M. nicht übersteigen.

Zu Erstellung etwa gewünschter weiterer Auskunft ist das Bezirkssteueramt gerne bereit.

Einlagen in nicht unter öffentlicher Verwaltung stehende Sparkassen, wie z. B. in die Sparkasse der Allgemeinen Rentenanstalt in Stuttgart, in Sparkassen von Konsumvereinen oder andere private Sparkassen sind wie bisher steuerpflichtig. Altensteig, den 21. März 1905.

K. Bezirkssteueramt. Köhler.

Die Einleger unserer Anstalt werden auf vorstehende Bekanntmachung des K. Bezirkssteueramts über die Steuerpflicht der Spareinleger noch besonders aufmerksam gemacht. Stuttgart, März 1905.

Württembergische Sparkasse:
Erster Vorsteher:
Scheimer Hofrat Stort.

Die Einleger unserer Anstalt werden auf vorstehende Bekanntmachung des K. Bezirkssteueramts über die Steuerpflicht der Spareinleger noch besonders aufmerksam gemacht. Nagold, den 23. März 1905.

Oberamts-Sparkasse. Brodbeck.

Die Frühjahrskontrollversammlungen

Im Jahre 1905 finden im Kontrollbezirk Nagold wie folgt statt:

Kontrollstation **Zimmersfeld** am 5. April 8 Uhr vormittags im Rathausssaal für die Gemeinden Beuren, Guntal, Ettenmühlweiler, Hainbrom, Zimmersfeld.

Kontrollstation **Altensteig-Stadt** am 5. April 2½ Uhr nachmittags in der neuen Turnhalle beim Stadtgarten für die Gemeinden Altensteig-Stadt, Altensteig-Dorf, Bernsdorf, Ebershardt, Egenhausen, Garmweiler, Gengenwald, Spielberg, Heberberg, Walldorf, Wart.

Kontrollstation **Gatterbach** am 6. April 8 Uhr vormittags bei der Kirche für die Gemeinden Belkingen, Böfingen, Gatterbach, Oberschwandorf, Obertalheim, Schillingen, Unterschwandorf, Untertalheim.

Kontrollstation **Nagold** am 6. April 2½ Uhr nachmittags in der Turnhalle für die Gemeinden Eghausen, Gunningen, Hetschhausen, Mindersbach, Nagold, Pfronndorf, Rohrdorf.

Kontrollstation **Wildberg** am 7. April 8½ Uhr vormittags auf dem freien Plage vor dem Schwarzwaldbrauhaus für die Gemeinden Effringen, Giltlingen, Kofelben, Schönbrom, Sulz, Wenden, Wildberg.

Zu den Kontrollversammlungen haben zu erscheinen: Die Herren Offiziere, Sanitäts-Offiziere und oberen Militärbeamten der Reserve und Landwehr I. Aufgebots, die Dispositionsurlander, Reservisten und Landwehrleute I. Aufgebots einschließlich der Halbinvaliden, sämtliche Ersatzreserveisten, sowie die zur Disposition der Ersatzbehörden

entlassenen Mannschaften (einschließlich der zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen zeitig Halb- und Ganzinvaliden).

Mannschaften der Jahresklasse 1893, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. Sept. ins stehende Heer eingetreten sind, werden im letzten Jahre ihrer Dienstpflicht in der Landwehr I. Aufgebots bei den Herbstkontrollversammlungen zur Landwehr II. Aufgebots überführt und sind von der Teilnahme an den Frühjahrskontrollversammlungen dieses Jahres entbunden. Dieselben haben vielmehr bei den Herbstkontrollversammlungen d. J. zu erscheinen.

Militärpässe nebst den darin befindlichen Kriegsbescheidungen bezw. Passnotizen, sowie Führungszugnisse sind mit zur Stelle zu bringen.

Stöße, Schirme, Zigarren x. sind vor Beginn der Kontrollversammlung abzulegen.

Unentschuldigtes Fehlen, sowie verspätetes Erscheinen wird mit Arrest bestraft.

Anzug der Herren Offiziere, Sanitäts-Offiziere und oberen Militärbeamten der Reserve und Landwehr: Ueberrock oder Waffentrock und Mütze.

Calw, den 13. März 1905.

K. Bezirkskommando.

Vorstehendes ist in den Gemeinden durch die Ortsbehörden wiederholt auf ortsübliche Weise kostenfrei bekannt zu geben.

Nagold, den 14. März 1905.

K. Oberamt. Ritter.

Politische Uebersicht.

Zum Kapitel des Zensurzwangs gegen Redakteure bemerkt der Beobachter am Schluß einer längeren Abhandlung:

„In Württemberg, wo sich die Gerichte bisher dieses Verfahrens nicht bedient haben, hat die Bewegung gegen die Ausdehnung des Zensurzwangs auf Redakteure bereits einen Weg in die Öffentlichkeit gefunden. Der Württemb. Journalisten- und Schriftstellersverein hat in einer Eingabe an den Landtag denselben nahegelegt, darauf hinzuwirken, daß der württ. Bevollmächtigte beim Bundesrat die gesetzliche Abschaffung des Zensurzwangs für Journalisten beantrage. Es wäre ein bleibendes Verdienst Württembergs, wenn es seiner vernünftigen Handhabung der Frage im eigenen Land durch reichsgesetzliche Festlegung allgemeine Zwangsregeln verschaffen würde.“

Die Eingabe des Württ. Journalisten- u. Schriftstellervereins liegt nun bald ein ganzes Jahr bei den Säulen. Es wäre sehr erfreulich, wenn es die Geschäftsloge den Kammerern ermöglichen würde, diese für den Journalismus wichtige Angelegenheit rasch und in günstigem Sinne zu erledigen.

Zum Bevollmächtigten beim Bundesrat ist für das Großherzogtum Baden der badische Ministerpräsident Dr. Freiherr v. Dusch ernannt worden.

In einer Zusammenkunft der Adelsmarschälle von 20 russischen Gouvernements wurde eine Resolution angenommen, in der gesagt wird: Die öffentliche Meinung hat das bürokratische Regime verurteilt. Der Krieg hat die Unordnung in der Staatsökonomie, der Ausstand die Unordnung in inneren Leben erhöht. Durch eine Reihe von Adressen, Petitionen und Resolutionen hat die öffentliche Meinung Rußland einen großen Dienst erwiesen. Durch die Kundgebung vom 3. März hat der Kaiser eine neue Bahn in der Geschichte eingeschlagen. Man braucht die gegenwärtige Ordnung nicht zu tadeln, mehr wert ist es, die Arbeit aufzunehmen. Dies allein kann die erregten Gemüter beruhigen. Die Versammlung nahm ferner eine Resolution an, in der u. a. eine Volksvertretung gefordert wird. — Der Zar hat ein Reskript über Reformen in Polen erlassen. Vornehmlich wird Aufhebung der Einschränkungen in Gebrauch der polnischen Sprache und Berücksichtigung von Polen bei Besetzung von Beamtenstellen in Aussicht gestellt.

Parlamentarische Nachrichten.

Württembergischer Landtag.

Stuttgart, 30. März. Die Abgeordnetenkammer hat, wie schon gemeldet, gestern nach Zwölftägiger Vertagung ihre Plenarsitzungen wieder aufgenommen. Prof. Payer entbot den Abgeordneten zu Beginn der, wie er sagte, voranschreitlich sehr arbeitsreichen Tagung den üblichen Willkommensgruß, worauf nach Verlesung des umfangreichen Einlaufs sofort in die Beratungen eingetreten wurde. Zur Behandlung stand in erster Linie das sogen. Notgesetz über die Steuererhebung vom 1. April an, welches durch die verzögerte

Fertigstellung des Etats erforderlich geworden ist. Das Gesetz selbst wurde von keiner Seite beanstandet, dagegen wurde von dem sozialdemokratischen Abg. Keil und auch von dem deutschparteilichen Abg. Räder dem dringenden Wunsch Ausdruck gegeben, daß der Etat künftighin so rechtzeitig eingebracht werde, daß dessen Verabschiedung sich bis zum 1. April erwdglich lasse. Im Anschluß daran wurde noch eine Reihe von Wünschen und Beschwerden über die Durchführung der neuen Steuerreform vorgebracht; insbesondere wies der Abg. Haugmann-Balingen auf die Unsicherheit und das Mißbehagen hin, das in weiten Kreisen wegen verschiedener Unklarheiten und Unbestimmtheiten des neuen Steuersystems herrsche. Finanzminister Dr. v. Zeyher nahm in seiner Erwiderung zunächst Bezug auf den Erlaß über die Steuererklärungsfrist bis zum 15. April, eine Konzeption, die allerdings von verschiedenen Seiten als ungenügend bezeichnet wurde, und versicherte sodann, daß die Regierung bei der Durchführung der Steuerreform durchaus loyal zu verfahren bemüht gewesen sei; bei dem großen Umfang aber, den das Gesetz und die dazu gehörigen Ausführungsbestimmungen an und für sich schon haben, habe es die Steuerverwaltung nicht als wünschenswert erachtet, noch weitere gedruckte Erläuterungen und Erklärungen den Steuerpflichtigen bezugeben, dagegen seien die Steuerbehörden angewiesen worden, den Steuerpflichtigen bei der Abgabe ihrer Steuererklärungen in jeder Weise an die Hand zu gehen. Schließlich wurde der Gesetzentwurf in erster und zweiter Lesung einstimmig angenommen. Die gleichfalls auf der Tagesordnung stehenden Petitionen über die Kosten der Fleischbeschau wurden zurückgestellt, um den Fraktionen Zeit zur Abhaltung von Fraktionsbesprechungen zu geben, da heute mit der Generaldebatte zum Hauptfinanzetat begonnen werden wird. Wie man in Abgeordnetenkreisen hört, soll die Absicht bestehen, die Etatsdebatte in etwa drei Tagen zum Abschluß zu bringen.

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

r. Entingen, 31. März. Beim Langholzfahren hat sich nachts der Fuhrknecht Kisch zu dem Fuhrmann auf die Stämme gesetzt. Zwischen Herrenberg und Altingen wurde Kisch vom Fuhrwerk abgeworfen und schwer verletzt; er mußte in die Klinik nach Tübingen überführt werden.

r. Reuenbürg, 31. März. Ueber den Doppelmord im Walde bei Schönbürg tragen wir folgendes nach: Das Ehepaar Leutnant Bloem und Margarete Schwarz von Heidelberg mietete sich am Samstag im Hotel Traub in Schönbürg ein, er unter dem Namen C. R. Affelbeiff (Carl Bloem von Affelbeiff) während er die Geliebte als seine Frau entgab. Bloem war noch nicht ganz 21 Jahre alt, Frä. Schwarz Choristin am Stadttheater in Heidelberg, Tochter eines Möbeltransporteurs, zählte kaum 19 Jahre. Nachdem es sich beide vom Samstag bis Dienstag im Hotel wohl sein ließen, bestellten sie Dienstag mittag das Abendessen ab. Am Mittwoch früh fand man sie im Walde bei Oberlengendardt auf einem schönen Plage, der sogenannten Hohenzollerndöhe (Bau mit Aussicht auf die Alb) erschossen. Zur Seite lag ein neuer Armeerevolver. Es lag zweifellos Selbstmord vor. Die Leichen wurden auf amtliche Anordnung aufs Rathhaus in Oberlengendardt gebracht, wo heute die amtliche Sektion stattfand, durch welche der Selbstmord bestätigt wurde. Leutnant Bloem war ohne Urlaub. Die Geliebte war vor 2 Jahren schon eine zeitlang in einer der Heilanstalten Schönbürgs, und so ist es auch zu erklären, daß sie die ihnen bekannte Gegend zu ihrem Aufenthalt vor ihrer traurigen Tat aufsucht haben.

Stuttgart, 30. März. Der hiesige Gemeinderat hat beschlossen, den Tag der Schillerfeier, am 9. Mai d. J., den städtischen Arbeitern unter Fortbezahlung des vollen Tagelohns freizugeben.

r. Stuttgart, 29. März. Die hies. Adelschreiner sind in eine Lohndebewegung eingetreten. Die hauptsächlichsten Forderungen sind Garantie des Minimal-Stundenlohns von 43 g., ferner Erhöhung der bisherigen Akkordlöhne um 10%. Die Forderungen wurden dem Verband der Holzindustriellen übermitteln und finden bereits heute Verhandlungen der beiderseitigen Kommissionen statt. Auf Grund der Erfahrung des zwielfwöchigen Streiks von 1899 dürfte eine friedliche Einigung in Aussicht zu nehmen sein.

Böblingen, 29. März. In Holzgerlingen kamen zwei gut gekleidete Herren in die Gastwirtschaft und Metzgerei „zum Adler“ um zu übernachten. Nachdem sie sich Essen und Trank hatten schmecken lassen, legten sie sich zu Bett, um andern morgens spät aufzustehen. Der Wirtin gaben sie den Auftrag, sie solle die Fracht bezahlen für

lung.
orts mache
i
twelche ab-
r bewiesene
auf meinen
ier.
ich die
und vom
en werde.
ie Rind-
Ware zu
eister.
us!
Barenlager,
g,
Kölsch,
patten,
waren,
en,
schon ohnehin
nst
teilseitig ausge-
ich nochmals
den 3. April
Köftele.
haut,
hohe Nügel
Schmerzen,
gewöhnlichen
erleichtert jeden
Hühneraugen.
des
hen
en sucht
r Seeger
reinshaus.
Gesuch.
eiliges, braves
lebe zu Kindern
der Haushaltung
bei guter Bezug-
April gesucht.
anz,
st. Calw.
es Standes-
bt Nagold.
Schneider, Foto-
graphisch und Emille
ist, Tagl. Tochter



zwei schwere Koffer, die von Böhlingen ankommen werden, sie müßten jetzt ihren Geschäften nach. Wegen des Regenwetters verlangten sie auch noch einen Schirm; aber die Gutschei verschwanden auf Nummerwiedersehen.

r. Eßlingen, 30. März. Eine der ältesten hiesigen Metallwarenfabriken hat ihren Meistern und Arbeitern, welche als Nebenbeschäftigung eine Wirtschaft betreiben, die Wahl gestellt, entweder letztere aufzugeben oder ihre Entlassung im Geschäft zu nehmen, von dieser Maßregel werden etwa 10 ältere Leute betroffen.

Ulm, 31. März. Der Merkanal, soweit er neu zu erstellen ist, wurde zur Ausführung laut gestrigem Beschluß der bürgerlichen Kollegien der Firma Holzmann in München übertragen. Die Kostsumme beträgt 459 796 M.

Serichtssaal.

r. Tübingen, 30. März. Die Dienstmagd Marie Rehn aus Genslingen, welche nach mehreren „Verhältnissen“ und einem aufschreienden Leben in Bannweil am 31. Jan. ihr Kind zuerst in den Abort geworfen, dann aber unter einem Stamm im Garten gebracht hatte, wurde heute vom Schwurgericht zu 1 Jahr Gefängnis verurteilt. Die Entdeckung erfolgte dadurch, daß ein Schäferhund Reste der Kindleiche fand, worauf die angestellten Recherchen auf die Spur der Verurteilten führten.

r. Stuttgart, 31. März. Der Unteroffizier Marx von der 4. Eskadron III. Regt. 19 war, wie berichtet, vom Kriegsgericht Ulm zu 45 Tagen Gefängnis verurteilt worden, weil er einem Rekruten, dem er Unterweisungen im Schießen gab, befohlen hatte, auf den Mannen Gehler zu schießen, der sich in der Nähe des Fieles aufhielt. Gehler erhielt einen Schuß in die Schulter. Der Gerichtsherr, dem die Strafe zu nieder schien, legte gegen das kriegsgerichtliche Urteil Berufung ein, welche aber vom Oberkriegsgericht abgewiesen wurde.

Deutsches Reich.

Berlin, 30. März. Dem Vernehmen der Deutschen Tages. zufolge werden die Reichseinkommen des Jahres 1904 vermutlich im großen und ganzen dem Vorschlag entsprechen.

Karlsruhe, 30. März. Es steht nun fest, daß der ehemalige Direktor der Bricketwerke in Wagan, Brokhans, seit einer Reihe von Jahren Schiedungen vorgenommen, die Bilanz verschleierte und bedeutende Summen unterschlugen hat. Bis jetzt wurde ein Rants von 440 000 M festgesetzt.

r. Aus Baden, 28. März. Es ist traurig, daß bei mehreren Morden immer die Täter unentdeckt bleiben oder doch nicht überführt sind. So ist der Dienstmädchenmörder in Mannheim noch nicht überwiesen. Der Mensch, der voriges Jahr bei Freiburg einen Jagdpächter vom Rab schoss, ist noch nicht ermittelt, ebenso nicht der Mörder des Hausierers Fesemacher in Freiburg. Auch der Mörder des Mädchens Reinhold in Waldshut wurde noch nicht entdeckt. Neulich wurde die Mutter des Mädchens, sowie ein Italiener namens Inamo verhaftet, welcher der Vater des ermordeten Mädchens sein soll.

Röln, 30. März. Im Prozeß des Grafen Doens-

broch gegen Dabach wurde die Berufung zurückgewiesen. Die Urteilsgründe wurden noch nicht verfaßt.

Röln, 28. März. Die Adm. Ztg. meldet aus Petersburg vom 26.: Die Abicht, auf der sibirischen Bahn ein zweites Geleise zu legen, wurde endgültig aufgegeben.

Die Mittelmeerfahrt des Kaiserpaars.

Tanger, 31. März. Die Hamburg und der Kreuzer Friedrich Karl trafen heute vormittag um 8 Uhr auf der Reede von Tanger ein, das in der Morgensonne sehr malerisch dalag. Das Bild der von der Zitadelle überragten weißen Häusergruppen, die eine alte Mauer umschleht, war von eigenartiger Schönheit. Die sehr stark bewegte See machte die Landungsbedingungen schwierig. Der deutsche Geschäftsträger v. Rühlmann mit den Herren der Gesandtschaft kam an Bord der Hamburg und wurde vom Kaiser empfangen. Einige auf der Reede seit Juli ankommene französische Kreuzer feuerten Salut; sie hatten über die Toppen gesalutet. Die Mannschaft stand in Parade. Die alten Strandbatterien von Tanger salutierten gleichfalls. Der Kreuzer Friedrich Karl erwiderte die Salutschüsse. Der Kommandant der französischen Kriegsschiffe kam an Bord und meldete sich beim Kaiser.

Wer vergessen hat,

sein Postabonnement zu erneuern, werke umgehend eine an das Postamt adressierte Bestellkarte unfrankiert in den Briefkasten. Die Post läßt dann den Abonnementbestellbogen sofort einlegen.

Ausland.

Petersburg, 30. März. Auf den Generalgouverneur im Peterburger Bezirk General **Trepow** ist gestern nachmittag auf einer der belebtesten Straßen der russischen Hauptstadt ein **Revolverattentat** verübt worden. Ein als Dienstmann gekleideter junger Mann gab zwei Schüsse auf den General ab, die beide fehlgingen. Der Täter, dessen Personalien noch nicht feststehen, wurde verhaftet, mit ihm einige andere Individuen, die in dem Verdacht stehen an an dem Anschlag beteiligt zu sein.

Kopenhagen, 30. März. Dem Vernehmen nach nimmt als Vertreter der preuß. Regierung Sch. Oberregierungsrat und Vortragender Rat beim Kultusministerium Dr. **Matthias** am 2. April an der Feier anlässlich der 100. Wiederkehr des Geburtstages des Dichters Andersen in Odense teil.

Brüssel, 30. März. Der Haager Korrespondent des Amsterdamer Handelsblatt vernimmt, daß der japanische Gesandte im Haag die Versicherung getan habe: Ich habe gute Gründe anzunehmen, daß der Friede binnen kurzem geschlossen werde.

Newyork, 30. März. Aus Petersburg wird hierher telegraphiert, Rußland habe Japan indirekt einige negative Bedingungen mitgeteilt, auf deren Grundlage der Fried-

enschiuß erfolgen könne, nämlich keine Gebietsabtretung und keine Kriegsentfesselung. Rußland habe es Japan überlassen zu entscheiden, ob auf dieser Grundlage Verhandlungen begonnen werden könnten. Von Japan sei keine Antwort eingegangen.

Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

r. Nagold, 31. März. Bei dem im hiesigen Staatswald abgehaltenen Brennholzverkauf wurden für 100 Stück buchenes Weilen 10-13 M, für tannenes Nadelholz pro 100 Weilen 10-12 M, für buchenes Prügel 14-14,70 M, tannenes Nadelholz 9 M 20 J bis 11 M 80 J und für tannenes Kiefernholz 7 M 80 J bis 10 M 40 J per Raummetre erzielt.

Gerichtsbüro.

„Nur in feinsten Krume, gefälligst mit allen Nährstoffen, gebeicht dies Kind der höheren Kultur.“ Dieser Ausspruch unseres berühmten Koppe besagt mehr, als in langen Artikeln dargelegt werden kann. Neben sorgfältigster Bearbeitung des Bodens verlangt die Gerste also hienach zum guten Gedeihen reiche Mengen aller Nährstoffe, die sich überall ihren jarten Wurzeln in der Ackerkrume bieten. Der Stallung, welcher der vorhergegangenen Frucht gegeben wurde, enthält Stickstoff und Kali in reicher, Phosphorsäure dagegen nur in geringer Menge und ergibt sich hieraus die Notwendigkeit einer kräftigen Phosphorsäuredüngung von selbst. Diese geschieht zweckmäßig, auch wo kein Klee in die Gerste gesät werden soll, in Form von Thomashäute, weil diese eine dauernde, gleichmäßige Wirkbarkeit verdirgt.

Verzeichnis der Märkte in der Umgegend.

Vom 3. bis 8. April.
Oberjettingen, 4. April. Krämer- und Viehmarkt.
Horb, 4. April. Viehmarkt.
Stammersfeld, 5. April. Krämer-, Vieh- und Nachmarkt.

Briefkasten der Redaktion.

Gedachte Redaktion!
Wie in der Bürgerchaft gesprochen wird, soll in einer der letzten Gemeinberatungen eine wichtige Sache verhandelt worden sein. Herr Stadtschultheiß Brodbeck soll die Oberamtsparkeasse abzugeben wünschen, dafür soll ein besonderer Oberamtsparkeassier mit einem namhaften Gehalt angeheft werden; die Gehältern die der Stadtvorstand seither bezogen hat, sollen nunmehr in die Stadtkasse fließen; für diesen Anfall soll der pensionsberechtigten Gehalt des Stadtvorstands wesentlich erhöht worden sein; man spricht von der Summe von 5200 M. Warum wird der Bürgerchaft über dervartig einschneidende Veränderungen in den üblichen Rathansberichten nichts mitgeteilt?

Antwort der Redaktion: Ohne über das aus dieser Anfrage herauszufelende Mißtrauen gegenüber der Redaktion ein Wort zu verlieren, gibt letztere hiermit die Auskunft, daß obige Sache nicht in öffentlicher Sitzung beraten wurde, also in einem Rathansbericht nicht erscheinen konnte.

Unsere heutigen Gesamt-Ausgabe liegt ein Prospekt des weltberühmten Labalbauers **J. Fraas** in Jeggelheim (Pfalz) bei, auf den wir der billigen Preise der guten Warenlieferung wegen unsere Leser empfehlend aufmerksam machen.

Druck und Verlag der G. W. Jäger'schen Buchdruckerei (Emil Jäger) Nagold. — Für die Redaktion verantwortlich: R. Pauz.

Bekanntmachung

betreffend die Abgabe der Einkommen- u. Kapitalsteuererklärungen für 1905.

In Berücksichtigung der besonderen Schwierigkeiten, welche mit der diesjährigen erstmaligen Abgabe der Einkommensteuererklärungen für die Steuerpflichtigen verbunden sind, ist der für die Abgabe der genannten Steuererklärungen bestimmte **Endtermin (8. April)** für das Steuerjahr 1905 mit Genehmigung des R. Finanzministeriums von dem R. Steuerkollegium Abteilung für direkte Steuern allgemein

bis 15. April 1905

verlängert und die Schlußfrist für die Abgabe der Kapitalsteuererklärungen auf denselben Zeitpunkt festgesetzt worden.

Mittensteig, den 31. März 1905.

R. Kameralamt:
Kohler.



Bruteier
aus meiner Spezialzucht
schwarze Minorka
von 2-jähriger und vorjählicher Zucht
à Duzend 3 Mark.
Johannes Weisk, Wildberg.

Güte, praktische Verwendungsart und Billigkeit zeichnen

MAGGI'S Würze und Suppen (Schutzmarke Kreuzstern)

vor allen ähnlichen Produkten hervorragend aus. Stets frisch zu haben bei **Friedr. Schmid.**

R. Forstamt Wildberg. Nadelstammholz-Verkauf.

(Submiffion.)

Aus Staatswald Abtswald Abt. 2, Gmeinsberg Abt. 2, Klosterwald Abt. 1, 5, 6, Galsburg Abt. 1, 2, 5, 6, 543 Fichten, 208 Föhren mit Fm.:

Langholz: 36 I, 134 II, 205 III, 178 IV, 10 V M.

Sägholz: 15 I, 10 II, 4 III M.

Die bedingungslosgehaltenen Offerte sind in ganzen und 1/10 % des Expresles ausgebrücht verschlossen und mit der Aufschrift „Angebot auf Stammholz“ bis

Samstag d. 8. April d. J.

nachm. 12 1/2 Uhr

beim Forstamt Wildberg einzureichen, um welche Zeit die Eröffnung der Offerte im Schwarzwalddotel stattfindet. Vorkauf und Offertformulare unentgeltlich, Realoffertausgabe gegen Bezahlung vom Forstamt.

R. Forstamt Wildberg. Brennholzverkauf.

Am Freitag den 7. April d. J. nachmittags 12 1/2 Uhr im Schwarzwalddotel Wildberg aus Staatswald Klosterwald Abt. 1, 3, 5, 6, 9 Beitenberg, Abtswald, Gmeinsberg, Galsburg, Bronnhalde, Tiergarten und Galwerhalde.

Rm.: Nadelholz 7 Schtr., 52 Prcl., 177 Kubruch. Weilen: aus Klosterwald 1895 gebundene Nadelholz.

Die Einweihung des neuerbauten Hereinshauses „Zellerstift“

soll am

Sonntag den 2. April nachmittags 2 Uhr

durch eine Feier im neuen Saal stattfinden. Wir laden hierzu die Freunde aus Stadt und Bezirk ein.

Die Feier beginnt punkt 2 Uhr durch gemeinsamen Gesang vor dem bis dahin verschlossenen Haus. Man sammelt sich in der Lange-straße beim Haus.

Nagold, 29. März 1905.

Namens des Verwaltungsrats des Zellerstifts:
Dietrich Römer.



Für unsere Hausfrauen gibt es nichts erleichternderes als eine **Dampf-Waschmaschine** System „Krauss“, welche die Wäsche in der halben Zeit kocht und auch zugleich gründlich reinigt.

Das Drehen kann ein Kind verrichten. Auf Wunsch zur Probe. Mit Rücksicht auf die Schonung der Wäsche sind 75% Ersparnis nicht überschätzt. **10.000 im Betrieb.** — Broschüre gratis. **N. Müller, Sulz, Station Wildberg.**

Hilfe d. Bluthod. Niemann, Damburg, Reuchstr. 40.

Ludw. Arnold
NÜRNBERG.

Nagold.
Ber. Bedarf an
Baubeschlägen
hat, verlange Offerte von
Eugen Berg.

Chemische Waschanstalt

Färberei
Neueste Saisonmuster

für Damen- u. Herren-
Garderobe, Hand-
schuhe, Straussen-
federn, Spitzen etc.

Annahmestelle bei: Herrn Max Pfohmann, Nagold.

...absetzung
...Japan
...Japan sei keine

Berkehr.
...Staatwald abge-
...Stück
...10-12 N. für
...20 N. bis
...40 N.

...Kraus, gesättigt
...gebeht dies
...Kultur.
...besagt mehr, als
...Reben sorgfältiger
...also Vornach zum
...die ich überall ihren
...Städte, welcher
...enthält Stidhoff
...in geringer Menge
...tätigen Vorkor-
...mäßig, auch so kein
...von Thomaschade,
...keit verbürgt.

...Umgebung.
...Bismarck.
...und Fischmarkt.
...tion.

...wird, soll in einer
...ichtige Sache ver-
...Brodbeck soll
...dafür soll ein
...einem namhaften
...der Stadtvor-
...in die Stadtkasse
...pensionsberechtigte
...ht worden sein;
...W. Warum wird
...nde Änderungen
...geleitet?
...über das aus
...n gegenüber der
...hiere hiermit die
...licher Sitzung
...ht nicht erschei-

...ein Prospekt des
...theim (Platz) bei
...renlieferung wegen

ng
stiff

gs 2 Uhr
Laden hierzu die
ment Befang vor
in der Lange-

Bellerstifts:

asfrauen
hternderes
aschine
is",
er halben
ngleich
ngt.
1 verrichten.
Probe.
ng der Wäsche
it überschätzt.
oschüre gratis.
on Wildberg.

ld.
hslagen
cte von
en Berg.

Zulz.

Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlichster Teil-
nahme während des Krankseins und bei dem
Hinscheiden unseres I. Bruders und Onkels
Philipp Dürr,
Privatier,
für die zahlreiche Beisensbegleitung von hier
und auswärts und die schönen Blumen-
spenden sagt den innigsten Dank
im Namen der Hinterbliebenen
der trauernde Bruder
Kirchenpfleger Dürr.

Wildberg.

Geschäftsübergabe und Empfehlung.

Einem geehrten Publikum von hier und auswärts mache
ich die ergebene Mitteilung daß ich mein
**Gasthaus z. Jägerhof
mit Friseurgeschäft**
an Herrn J. Pfister aus Tuttlingen käuflich
abgetreten habe.
Indem ich meiner werthen Kundschafft für das mir bewiesene
 Wohlwollen bestens danke, bitte ich, dasselbe auch auf meinen
Nachfolger übertragen zu wollen und zeichne
hochachtungsvoll
M. Späth.
Begnnehmend auf obiges bitte zur Nach-
richt, daß ich das **Gasthaus z. Jägerhof
mit Friseurgeschäft** käuflich erworben habe
und vom **Donntag den 2. April** an für meine
Rechnung betreiben werde.
Indem ich reelle und aufmerksame Be-
dienung zusichere, bitte ich um geneigten Zuspruch und zeichne
hochachtungsvoll
J. Pfister z. Jägerhof.

Ebhausen.

Meine Gemische

Wäscherei und Färberei,

sowie alle in das Fach einschlagenden Arbeiten bringe ich in
empfehlende Erinnerung, sichere bei rascher und sorgfamer Be-
dienung mögliche Preise zu und bitte um geneigte Zuwendung
Gottlob Dengler.

Nagold.

Neuheiten in Filzhüten.



Empfehle mein Lager in
**Herren- und Knaben-Anzügen,
Arbeitskleidern und Blusen**
für jede Branche.
Chr. Raaf.

Nagold.

Schöne nette und billige

Schirme

zum Preise von
1. 50 g,
2. 3. 4. 5. 6 bis
10. 4 empfiehlt in
großer Auswahl
und Neuheiten jeder Art
G. Moser, Schirmmacher
Wolfbergstr., beim Ramm.
Reparieren u. Ueber-
ziehen sauber, schnell und billig.

Nagold.

Sorghobesen mit und ohne Stiel

**Bodentücher, Bürsten
Fensterleder
Tischblättchen**
empfiehlt
Fr. Schittenhelm
Messer, Gabeln, Löffel.
empfiehlt d. Obige.

Nagold.

Seilrollen



schwere
Buntfarben
& St. 4 Mt. empfiehlt
Eugen Berg.
Nagold.

Nagold.

Regulatoren

in nur guter Qualität u. so billig
wie jedwede auswärtige Konkurrenz
empfiehlt in größter Auswahl
G. Klüger, Uhrmacher.

Nagold.

Eine jüngere
Ruh
u. eine **Ralbin**
beide hochträchtig sehr dem Verkauf
aus **Gottlieb Kapp.**

Nagold.

Einen **Kuhwagen**
hat zu verkaufen
Jak. Müller, Schuhmacher.
Altensteig.

Nagold.

Verkaufe eine
Ruh
samt **Ralbin**
(zweites)
Stumentaler Rasse
Gottlob Theurer.

Oberjettingen.

Unterzeichnete verkauft am Dienst-
tag den 4. April nachm. 1 Uhr:
2 Pferdesulen
(Schimmel u. Braunen)
2 Kühe,
eine hochträchtig
**2 1/2-jährige
Rinder**
**1 1/2-jährigen
Farrren**
**1 zweispännigen
Leiterwagen.**
Simon Rinderknecht Wwe.

Nagold.

Empfehle zur Saat
**ewigen und dreiblättrigen
Kleesamen**
in guter keimfähiger Ware billigst.
Gottlieb Schwarz.

Elektrisches Lichtbainbad Nagold (System Stanger).

Erfolgreichstes Verfahren gegen alle Arten von Gicht, Rheu-
matismus, Nervonleiden, Nierenleiden, Blasenleiden, Herzleiden
und allen Blutstauungen.
Die Bäder sind angenehm zu nehmen und wirken sicher, was
aus vielen Anerkennungschriften zu ersehen ist.
Nur **Samstags** ist das Bad täglich geöffnet und
labet zum Besuch ergebenst ein
Carl Schwarzkopf.

Nagold.

Jakob Luz, haiterbaher. Nagold.

Neuheiten
in
**Sonnen-
Schirmen**
schwarz und
hellfarbig,
sind in reichhaltiger
Auswahl
eingetroffen.



Saubere
Ausführung

Reparaturen
schnell

Ueberziehen
& billig

Schirme
nur bestes Fabrikat.

Mein Lager
in
**Regen-
Schirmen**
jeder Art
empfehle bei bekannt
konkurrierenden
Preisen.

Bortellhafte Gelegenheit bietet meine **Wusterkarte** zum Ueber-
ziehen von Sonnen- und Regenschirmen bei billigsten Preisen.

Nagold.

Johs. Schuon, Schuhhandlung neben der Apotheke.

Auf Frühjahr und Kon-
firmation bringe ich mein
**grosses
Schuhlager,**
feinste bis schwerste Sorten
guter, erstklassiger Ware
in empfehlende Erinnerung zu äußerst billig gestellten Preisen.
NB. Arbeiten nach Maß und Reparaturen werden
pünktlich und rasch besorgt.
Antiseptische Fusseschweiss-Sohlen 10 Paar zu 60 g.
Guttalin, schwarze und farbige Creme
bestes Hygienmittel für alle Lederarten
d. Obigem



Parkettboden- u. Linoleum-Wichse

von **A. Mayer, Marktplatz 6
Stuttgart**



weiß und gelb in Blechdosen von
 $\frac{1}{2}$ 1 2 kg Netto Inhalt
N. 80, 1.50 2.80

Zeit 30 Jahren bewährtes Fabrikat
in nur vollwertigen Dosen.
Beim Einkauf achte man auf die gesetzl. geschützte Marktplay-Girlette
Zu haben in Nagold bei **Fr. Schmid, Gottl. Schmid.**
" " " Altensteig bei **G. Schneider.**

Nagold.

Empfehle zur Saat
**ewigen und dreiblättrigen
Kleesamen**
in guter keimfähiger Ware billigst.
Gottlieb Schwarz.



Zur Konfirmation

empfiehlt sein reichhaltiges, bestsortiertes Lager als passende Geschenke in:

Leder-, Galanterie-, Messer-, Nadel-, Zinnguß-, Glas- und Porzellanwaren, Schirme, Stöcke, Schmuck- und Toiletteartikel, Hosenträger, Gürtel und Gürtelschlösser, Photographie-Rahmen, Fensterbilder, Wandteller, Hansfegen, Photographie-Ständer, Glasbilder, Schatullen, Schmudkasten, Albums, Schreibmappen, Schreibzeuge, Necessaires, Hand- und Umhänge-Keiseltaschen, Feldflaschen, Taschenbecher, Serviettenringen, Basen, Schalen, Gläser, Dosen, Tassen, Teller, Service, Nippfiguren.

Nagold.

Jakob Luz

Haiterbacherstrasse.



Drahtgeflecht,

4 und 6seitig, in jeder Höhe, letzteres per Quadratmeter von 15 Pfg. an, sowie eng besetzt

Stacheldraht und verz. Draht

empfiehlt billigst

Eugen Berg.

Grosses Tapeten-Lager

empfiehlt

Ludwig Grüninger, Sattlermeister.

Zur Saat

empfehle ich in garantiert neuer, hochfeinender Ware:

- Dreiblättrigen Kleesamen (niederländisch)
- Ewigen Kleesamen (echt Provenzer)
- Schwedenklee
- Gelbklee
- Weissklee
- Saat-Erbse
- Saat-Wicken
- Esparsette

Gras- und Kleesamen-Mischung

zu Wiesenanlagen nach erprobter Zusammenstellung für feuchten und trockenen Boden.

Die Kleesamen sind von der Kgl. Samenprüfungs-Kommission Hohenheim untersucht und kann für Selbstfreiheit u. hohe Keimkraft garantiert werden.

Fr. Mosers Nachf. (G. Eberhardt.)

Bodenöl

billigst bei

Eugen Nuding.

Zahntechnikerin

Johanna Haetinger,

wohnh. bei D. Schreiner Reichhammer, empfiehlt sich im

Zahnziehen, Plombieren und Einsetzen künstlicher Zähne.

Täglich zu sprechen.

Handw. Landesverband, Ortsgruppe Nagold.

Am Montag den 3. April, abends 1/8 Uhr in der Köhlererei (oben) wird Herr Kammersekretär Dietrich einen

Vortrag

halten über „Das Handwerk und die Staats- und Gemeindebehörden“, wozu die Mitglieder des W. H. Landesverbands und der Gewerkschaften, sowie die Herren Staats- und Gemeindebeamten von hier und auswärts zu zahlreichem Besuch höflichst eingeladen werden.

Der Ausschuss d. H. L. V.

Hotel z. Post.

Sonntag den 2. April 1905 nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr

Streich-Konzerte

von der Kurkapelle (der Herren Gebrüder Luz) Freudenstadt (bei neuem Programm) Direktion Cellarius.

Nachmittags-Konzert bei offenem Bier. Eintritt 30 Pfg.

Abends: Solisten-Konzert. Eintritt 50 Pfg.

wozu höflichst einladet

P. Luz, Hotel z. Post.

Zur Konfirmation

empfehle in reichster Auswahl:

Sonnen- u. Regenschirme, Stöcke, Handschuhe

in Glaec und Seiden, schwarz, weiss und farbig.

Broschen, Kämmen, Haarschmuck, Handtaschen, Portemonnaie, Brieftaschen, Albums, Schreibmappen, Schmuckkasten, Glasbilder, Rahmen, Ständer, Schreibzeuge, Briefleger, Uhrhalter, Zier-Vasen, Nippfiguren, Kuchenplatten, Brotteller, Kompottschalen, Tassen, Teller, Gläser, Service, Platten, Salatiere, Sauciere, Kompottiere, Waschgarnituren.

Carl Pflomm.

Ausverkauf.

Um mein Lager zu räumen, verkaufe von heute an unter dem Selbstkostenpreis große Auswahl in

Ellenwaren, Kurzwaren, Glas- und Porzellanwaren, Emailgeschirren, extra billig, sowie eine grosse Partie fertiger Kleider.

Johannes Kübler.

Gartensämereien

in bekannter Güte, sowie prima Steckzwiebel

empfiehlt Fr. Schuster, Handelsgärtner.

Konfirmandenhüte

in den neuesten Formen in großer Auswahl von 1. A. 20 & an.

Bon jetzt ab empfehle fortwährend frische Gemüse wie:

Blumenkohl, Spinat, Rotkraut, Kopfsalat, Rettige u. Meerrettige.

Bestellungen auf die Konfirmation werden bis zum 3. April angenommen.

Maria Keppler.

Krautgarten

fehlt dem Verkauf aus Rubebeck Schweikle.

Stedkartoffeln

Schöne verästelte Oberjettingen. Unterzeichnete verkauft wegen Aufgabe der Oberhaltung einen zwei Jahr alten schweren

ewiges Kleeheu

hat zu verkaufen Friedrich Weisk.

Gen

verkauft Jakob Deines.

Plabarbeiter

Zwei tüchtige (Altkorarbeit und dauernde Beschäftigung) sucht Friedrich Maier, Sägewerk.

Verkauf

Die Freiherrl. von Göttingen'sche Gutsherrschaft verkauft vom Hof Hofstrassen

2 Wohnhäuser und 1 Scheuer auf dem

Abbruch. Diehaber wollen sich ans Rentamt wenden.

Anzeige.

Bom Montag d. 3. d. Mts. an bis Samstag den 16. d. Mts. in jeden Werktag Nagelamen für Kunden.

Fr. Rentschler.

Zwieback

mit und ohne Butter, sowie beste Kinderernahrung, stets frisch bei Nagold. Heb. Gauss.

Zu vermieten sucht

1 od. 2 Zimmer bis 1. Juli. Näheres durch die Expedition.

Selbstgemachte Eierndeln

empfiehlt stets frisch Albert Kummel, Konditor.

Mann

zur Strohhäufensfabrikation für dauernde Beschäftigung. Fritz Hertkorn.

Zugleich suche schönes, mit dem Flegel gedroschenes Korn-Stroh zu kaufen. D. D.

Arbeiterinnen

für meine Pflanzschulen finden noch ca. 4 Wochen lang Beschäftigung bei

Ch. Geigle, Forstpflanzschulen u. Samenhandlg.

Lehrlings-Gesuch.

Suche zum Eintritt per 1. Mai in meine Konditorei einen braven fröhlichen jungen Mann aus guter Familie unter günstigen Bedingungen

Fr. Kraft, Konditorei, Böblingen.

Gottesdienste in Nagold:

Sonntag, 2. April, 1/10 Uhr Predigt. (Opfer für Spaichingen.) 2 Uhr Einweihung des neuen Vereinshauses. 1/8 Uhr Vortrag von Pastor Laub über seine Missionsreisen unter den Juden in Polen und Russland.

Rath. Gottesdienst in Nagold: Sonntag, 1. April, 2 Uhr Reich. Sonntag, 2. April, Morgens 7 Uhr, nachher 8. St. R. Wahl.

Gottesdienste der Methodisten-gemeinde in Nagold: Sonntag, 2. April, Vorm. 1/10 Uhr und abends 8 Uhr Predigt.